

Der „Toyota“ aus Korea

Immer mehr koreanische Autos kommen auf den deutschen Markt. Die Fahrzeuge aus dem neuen Auto-Land lassen meist noch einiges zu wünschen übrig. Entweder wird zu einem hohen Preis billige Verarbeitung und störanfällige Technik in modernem Design verkauft oder es wird alte Lizenz-Technik eingebaut.

Im Premium-Segment, in dem sich einige Automarken selbst platzieren, können die Fahrzeuge ihren japanischen oder westli-

chen Konkurrenten oft nicht das Wasser reichen.

Anders bei Hyundai: In Sachen Innovation, Robustheit und Verarbeitung führt Hyundai und könnte ein „Nichts ist unmöglich!“ aus Korea sein. Leider hat Hyundai beim Preis deutlich angezogen und so kostet mittlerweile der Terracan ab 30 000 Euro aufwärts. Noch nicht lange her, da war das Fahrzeug noch für 26 000 Euro zu bekommen. Neuestes Modell von Hyundai

ist der Tucson (gesprochen „Tuson“). Wie

auch der „Santa Fe“ ist der Tucson nach einer amerikanischen Stadt benannt. In der Modellpalette als kleinster Allrad angesiedelt, sollte man sich beim Tucson trotzdem nicht von der äußerlich sehr kompakten Form täuschen lassen. Das Fahrzeug hat im Innenraum erstaunlich viel Platz.

Hyundai bietet den Tucson und den Santa Fe auch als einachsiger angetriebene Fahrzeuge an, was in der Vergangenheit zu Irritationen bei den Zulassungsstatistiken für Allradfahrzeuge geführt hat. Wer „mehr Schein als sein“ bevorzugt, kann den Tucson mit Frontantrieb für nur knapp 19 000 Euro erwerben. Form, höhere Sitzposition und Bodfreiheit entsprechen dem Tucson 4x4.

Der neue Hyundai ist ein agiles Fahrzeug, das im Alltag sehr gute Dienste leistet. Praktische Details



Den Test zum Heft finden Sie auf der DJZ-DVD 8/2005

